

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925

384 (21.8.1925) Sonderbeilage. Wandern und Reisen



Ferienbrief aus dem Albial.

Dem Karlsruher ist sein Albial schon immer ans Herz gewachsen. Kaum, daß der Lenz seine Vorbereitungen, krumen die Städte hinaus in die sich schmückenden Gefilde des leicht erreichbaren Bergtals, in dessen vorderen Hälfte sich stets eine bunte Blüte erschließt, während in der engen aufwärtsstrebenden Talsohle schimmernde Laubwälder u. dunkelschwarzgrüne Bergtannen zur Wanderung und zur Erholung verlocken.

Jetzt aber, da die Sommerferien ihrem Höhepunkt entgegengehen, da in den Straßen der Stadt von früh bis spät heiße Sonne auf den trockenen Asphalt brennt, entflieht der Städter erst recht ins nahegelegene Albial, wo die weiten, herzhaften Waldungen Kühle, Schatten und Erholung spenden.

Wann allmählich, aber da und dort schon sichtbar, deuten Anzeichen auf den nahen Uebergang vom Sommer zum Herbst. An den Bahndämmen und Abhängen der kräuterbewachsenen Felder beginnt die Erika zu blühen und das zarte Violett der schlichten Heideblume bringt neue Farbe in die Landschaft.

Auf den Wiesen beiderseits der Alb und drüben, über den bewaldeten Höhen, wo sich die stillen Dörfer Bernbach, Döbel, Langenalb und andere ausdehnen, geht es derzeit geschäftig zu. Das Getreide wird geschneitten, gehäufelt, aufgeladen und nach den Scheunen gefahren. Die Ernte wird eingehemmt. Sie ist nach Güte und nach Menge recht zufrieden ausgefallen und schwerelastig warten die Wagen in später Dämmerstunde zur Scheuer. Heiße Sonne und gelegentlicher warmer Regen förderten in den letzten Wochen die Dürre erheblich. Bei Entlingen schon und auch im hinteren Albial sind die Ernteaussichten weit besser, als man ursprünglich angenommen. Vieles vermehren die alten Bäume ihre süße Last kaum zu tragen und Zweifelhagen, Birnen- und Keschelkämme müssen Stützen erhalten. In den Wäldern sind nach einer mittelmäßigen Heidebeere- und Himbeerernte die Brombeeren am Reife und an den feinsten Früchten und Sämen leuchtet es von den Sträuchern und Büschen tief schwarz verlockend. Melodisch rauschen die klaren, eiligen Wasser der Alb in stierlichen Bindungen durch die abgemähten Triften und die blumigen Wiesengründe. Wenige Schritte abwärts der großen, belebten Landstraße taucht man in unberührte Forsten ein, wo ungeschälte Pfade sich verlieren und schweigend wegweisen auf verschönten, lauschigen Ausruheläusen.

Schon in Marzegg, dem langsam aufblühenden Luftkurort, drückt sich das Talbühl kräftiger aus und weiter talaufwärts grüht in stiller Waldabgeschiedenheit Frauenalb mit seiner Klostermauer, als das krumme, aussehenshaltende Wahrzeichen des Talgebietes. Die Bauartigkeit der Klostermauern hat leider in den letzten Jahren nicht unbedenkliche Fortschritte gemacht, zum Leidwesen aller Naturfreunde; mehr als je erscheint es deshalb im Interesse des Albials geboten, für die Erhaltung dieser historischen Stätte Sorge zu tragen, und Mittel zu beschaffen, durch die es ermöglicht wird, die Ruinen einigermaßen zu restaurieren. Auf den zahllosen hohen Mauern und Türmen, die aus den prächtigen Parkanlagen des Erholungsheilmes Klosterhof ragen, wuchert weiches Moos, reden sich Laubbäume und so stolz hühenan. Erstmal in diesem Sommer wurde auch eine Illumination der Klostermauer und eine benagelte Beleuchtung des Klosterhofes veranstaltet, die

dank der entzückenden Lage des Waldbühls Frauenalb besonders wirkungsvoll zur Geltung kamen.

In Herrenalb hatte man sich auf eine „große Saison“ vorbereitet. Da wurde im Winter und Frühjahr bis in die ersten Sommermonate hinein gebaut, erweitert, erneuert, gestrichen und verputzt. Zahlreiche bekannte Hotels haben Neubauten erstellt und sich in jeder Beziehung räumlich ausgedehnt. Großartige Kurverwaltung war im Verein mit den Hotelbesitzern bemüht, den Kurgästen vornehme Gesellschaft und künstlerische Unterhaltung verschiedenster Art zu bieten, um auch vermöglichen Ansprüchen Rechnung zu tragen. Unter bedeutendem Kostenaufwand wurde der schattige Kurpark erneuert und das Kurhausgebäude mit einer musikalischen Bühneneinrichtung versehen. Park und Saal bildeten denn auch in diesen warmen Sommerlagen den Mittelpunkt des gesamten Kurlebens.

Die Frequenz im allgemeinen ließ indessen, wie fast in allen Schwarzwaldkurorten, heuer recht zu wünschen übrig. Besonders die Vorsaison war gegenüber dem Vorjahre schwächer, während im Juli und August immerhin viele der Stammparkgäste sich wieder einfanden. Wenn auch erhebliche Scharen deutscher Kurgäste der Verlockung einer Schweizerreise nicht widerstehen konnten, so blieb dennoch auch eine ansehnliche Zahl den heimischen Erholungsküsten fern. Auch in Herrenalbs laubdunklen Wäldern findet man Ruhe, Kurmittel und köstliche Genesung. Die klimatischen Vorzüge des Kurortes begünstigen eben vor allem die Gesundheit Herz- und Nerventräger und geben abgearbeiteten, ermüdeten Menschen Stärkung und Erfrischung. Zur Vornahme einer nachhaltigen Kur steht dann überdies das ausgedehnte Sanatorium und Kurhaus unter fachärztlicher Leitung zur Verfügung, wo die modernsten Kurmittel zur Anwendung gelangen.

Der Verkehr nach Herrenalb hat in diesem Sommer eine erhebliche und beachtenswerte Verbesserung erfahren. Das Einlegen eines in später Abendstunde, nach 10 Uhr abgehenden Zuges der Albialbahn nach der badischen Randeshauptstadt gibt auch Tagestouristen die Möglichkeit, den Abend in dem herrlichen Bergtal voll auszukosten. Sehr frequentiert ist die Kraftpost von Herrenalb über das Rappel-Posten nach Gernsbach und von hier über das Ebersteiner Schloß nach Baden-Baden, namentlich in umgekehrter Richtung, da sehr viele Badener Kurgäste die Gelegenheit einer reizvollen Autofahrt über die Höhen und Täler zu einem gemütlichen Nachmittagsstee in der Albialperle benutzen. Auch die Kraftposten nach Neuenburg und Wildbad im Enztaal weisen zumeist gute Befahrung auf, und mehr als sonst finden die Wanderer und Kurreisenden das hochgelegene Döbelgebiet auf, das man im Auto bequem in 15 Minuten, zu Fuß in einer Stunde von Herrenalb erreicht. Auch hier oben laden einige sehr neuzeitlich eingerichtete Hotels und Kaffees zu gastlicher Einkehr und Verleihen dieser noch sonst typisch ländlichen Sommerfrische einen gewissen modernen-fortschrittlichen Anstrich. Wer vom Talsteig durch die mit dichten Tannen und Föhren bestandenen Forsten vom Albial über die Bergschmiebe durchs Holzschälloch oder von Herrenalb über den Manenberg zum Döbel hinaufsteigt, der wird hier oben stets eine erquickende Weite finden, die über das freie und aussehensreiche Plateau hinwegreicht und selbst

an heißen Tagen die Sonnenglut so mildert, daß sich der nahegelegene Höhenkurort zu längerem Verweilen vor sich empfehlen.

Wenn der Strom der Sommerfrischler sich verlaufen haben wird, denkt man im Albial vorweg in Herrenalb, im Gästetal und auf dem Döbel Vorbereitungen für den Winter zu treffen, zumal die hier überall mit Dampfheizungsanlagen ausgestatteten und für den Winterbetrieb in jeder Beziehung eingerichteten Fremdenverkehrsbetriebe durch einen einigermaßen schneereichen Winter, bezw. durch den dadurch zu erwartenden Zulauf von Skisportlern, Rodlern und Winterkurgästen erhoffen, einen geringen Aufschlag für die diesjährige Sommer-Verkaufsaison zu finden.

Der „metallene Händedruck“

Auch eine Begleiterscheinung des Reisens.
Von
J. A. Weisfert.

Jeder, der im Begriffe steht, sein Bündel zu schnüren und frohen Herzens in die Ferien zu reisen, tut gut daran, vorher einen Reisetest aufzustellen. Er wird ja freilich in den allermeisten Fällen überschritten, ermöglicht aber immerhin dem Reisenden eine gewisse Kontrolle seines „Soll und Habens“ und ist daher von Nutzen. Sehr viele Sommerfrischler vergessen bei Aufstellung dieses Etats gewöhnlich auch den Trinkgeldern den ihnen gebührenden Platz anzuweisen. Das ist sehr verfehlt, denn das alte Sprichwort „Wer gut schmiert, der gut fährt“ gilt für niemand so sehr wie für den Vergnügungsreisenden, und so mancher, der den fähigen Entschluß faßt, die Daseinsberechtigung des Trinkgeldes während seiner Sommerreise zu bejahen, ist bald dahinter gekommen, daß er im Kampfe gegen den „metallenen Händedruck“ den kürzeren ziehen.

Schon Alexander der Große hat vor ungefähr 2000 Jahren die Ansicht ausgesprochen, daß nicht nur ein gegebenes, sondern auch schon ein in Aussicht gestelltes Geschenk die Dienstwilligkeit der Menschen erhöht, und er hat diese Ueberzeugung in die Worte zusammengefaßt: Keine Mauer sei so hoch, daß nicht ein goldbeladener Esel darüber hinwegkäme. Die alten Römer prägen das Wort: „Manus manum lavat“ — Eine Hand wäscht die andere.“ Und das deutsche Sprichwort: „Wer gut schmiert, der gut fährt“ verdankt seine Entstehung den Postkutschen, die im heiligen römischen Reiche deutscher Nation das langsame Tempo der Postkutsche nur dann in den vorgeschriebenen Trab verwandelten, wenn man ihre Hände mit Metall „schmierte“. Diese kleinen Geldgeschenke waren unter dem Namen „Schmieralia“ bekannt, und die Obrigkeit funktionierte sie insofern, als unter den Gebühren, die man in früherer Zeit für eine Extrapost zu entrichten hatte, nicht nur ein „Postillonstritt“, sondern auch ein „Trinkgeld“ figurirte. Diese Bezeichnung ist allmählich auf die Entlohnung aller andern Dienstleistungen übergegangen, die ein sozial höherstehender von dem niedriger Stehenden empfängt.

Das Trinkgeld ist in allen Ländern verbreitet. In der Türkei fungiert es unter dem Namen „Bakschisch“, in Frankreich als „Douceur“, in Italien als „Manica“, in Spanien als „Para beber“ oder „Propina“, und in Amerika als

„Doodle“. In Italien, wo die Trinkgeldbettelci fast noch schlimmer grassiert als in der Türkei, spricht man auch von der „la buona mano“, zu deutsch „der guten Hand“. Aber auch in Schweden und in Rußland ist die Trinkgeldbittensitte stark im Flor.

Es gehört schon eine Art Wissenschaft dazu, in der Bemessung des Trinkgeldes auf der Reise nicht allzu große Verlöcher zu machen. Besonders im Einzelfall ist es schwer, einen guten Rat zu erteilen, weil die Bräuche in den verschiedenen Gegenden vielfach differieren. Am besten ist es immer, einen im Hotel anwesenden Berufsreisenden vertraulich zu interpellieren. Allerdings erwartet das Hotelpersonal von dem Vergnügungsreisenden ein besseres Trinkgeld als von dem Berufsreisenden, der gewöhnlich Stammgast ist und mit dem es einen Zusammenstoß lieber vermeidet, als mit dem Vergnügungsreisenden, den es vielleicht im Leben nicht wieder sieht.

Das Trinkgeld soll eine Zufriedenheits- oder Gunstbezeugung des Gastes sein, nicht ein Äquivalent für geleistete Arbeit, die ein Gebot der Pflicht gewesen ist. Von diesem Gesichtspunkte sollte sich der Gast auf der Reise stets leiten lassen. Er sollte aber andererseits auch da nicht engherzig knausern, wo er feststellt, daß der Hotelbedientete mehr getan hat, als es üblich ist und als seine Pflicht ihm vorschreibt. Solche kleine Zuwendungen gibt man aber am besten gleich und nicht erst beim Verlassen des Hotels. Dann wird man überall freundlichen Gesichtern begegnen und gerade die wünscht man ja auf der Reise zu sehen. Leben und leben lassen hat sich als Grundfah immer noch bewährt.

Seriengefahren.

Von
Gans Koeffizient.

Die warme Jahreszeit, die uns die schönen Urlaubstage beschert, ist bei aller Sommerlust nicht ohne Läden. Ja, gerade der Sommer bringt in hygienischer Hinsicht eine Reihe von Gefahren. Es treten Insekten aller Art auf den Plan, Bienen und Wespen, Stechmücken und Fliegen werden dem Wanderer nicht nur recht lästig, sondern oft sogar gefährlich. Ist auch der Stich einer Biene, selbst einer Biene an sich nur eine harmlose Verletzung, so kann doch eine schlimme Entzündung daraus entstehen, wenn das Insekt vorher auf einem Kadaver gelassen hat. Als Vorbeugungsmittel gegen solche Insektenstiche ist die Tinktur aus der Verticilliumseife sehr gut. Sie wird stark mit Wasser verdünnt, und Gesicht und Hände werden damit eingerieben. Hinreichend lange, etwa 12 Stunden, ist man dadurch vor allen Belästigungen durch Insekten sicher. Bienenstiche allerdings wird man dadurch nicht immer verhindern können. Viele Personen sind gegen Stiche der Bienen besonders empfindlich. Meist treten infolge eines Bienenstiches brennende Schmerzen, Jucken, Anschwellungen und Entzündung auf. Man entfernt zunächst den Stachel, indem man ihn an dem herausragenden Ende faßt und herauszieht. Dann wird die Wunde ausgesaugt und mit einigen Tropfen Salzwasser eingerieben. Zur Linderung der Schmerzen kann man außerdem etwas feuchte Erde auf die Wunde pflanzen. Auch Einreiben der

Chiemsee-Skizzen.

I.

Nach Zeitungsmeldungen soll der Chiemsee durch Heranstellung von neuen Dampfmaschinen für den Fremdenverkehr mehr erschlossen werden. Die Gegend verdient es gewiß. Es ist nur zu hoffen, daß sie ihre Ursprünglichkeit und Unberührtheit, also das, was jetzt selten mehr anzutreffen ist, nicht einbüßt. Wir waren also noch zur rechten Zeit gekommen. Fanden, was wir suchten. Es gibt noch freundliche Menschen, die einem mit wertvollem Hinweis dienen.

Bayern.

Gemeinhin ist der Kulminationspunkt München. Hier wieder für viele das Hofbräu. Mag sein, daß der Bierologe an anderen Bierstätten das Gebräu höher einschätzt als im Hofbräu. Aber wenn man das Gebäude mit einiger Mühe wieder gefunden hat, so läßt man gern immer wieder die ganze unparfümierte Atmosphäre und die Galerie der Typen auf sich wirken. Wenn es nicht paradox wäre, so könnte man gerade hier von wahrer Demokratie sprechen, denn das Hofbräu macht alles gleich. Da sitzt der Kutcher neben dem Prinzen, der Arbeiter neben dem Beamten, holen sich den geschwenkten Maßkrug und den maßhellen wie eine Rose aufgeschlatterten Nadel und schimpfen über die drohende Bierpreiserhöhung, namentlich im Hinblick auf das Oktoberfest. Dabei kostete die Maß 44 Reichspfennige.

Der Fremde ist nicht zu vergessen. München ist die Fremdenstadt. Es braucht kaum die Propaganda. Trotzdem hat es sich die Verkehrsausstellung zugelegt. So hat es neben seinen weltberühmten Anziehungspunkten einen neuen, der München als Kulturmetropole preist.

Auf der Fraueninsel.

Eine Kleinbahn schlängelt sich von Prien nach Stod, von wo aus die Dampfer den Verkehr nach Herren- und Fraueninsel vermitteln. Ein herrlicher Sonntag ließ uns gleich am ersten Tag der Ferien die ganze Pracht der Gegend und ein Erlebnis zuteil werden. Am Strand von Stod herrscht reges Leben. Es ist Fronleichnam. Wir fahren mit vielen anderen zur Fraueninsel hinüber, deren Charakteristischer Turm uns grüßt. Auf der Fraueninsel soll die übliche Profession, und zwar auf dem See, stattfinden. Ein Bild von einer Farbigkeit und einer Seltenheit, das tiefsten Eindruck macht. Im Hintergrund die Bergkette, vor uns der glitzernde See, auf vorpringenden Landzungen Tausende von Menschen, die ehrsüchtig das festliche Schauspiel in sich aufnehmen. Gedämpft klingen Musik und Gesang aus Ohr; majestätisch gleiten die Boote vorüber. Man hält den Atem an. Der Anblick überwältigt.

Unter altersgrünen Bäumen finden wir vor dem Gasthaus noch ein Plätzchen, das uns die Aussicht auf den See läßt. Hier ist ein buntes Gemisch von Einheimischen und Fremden, von Neugierigen, Schwärmern und Andächtigen. Das gründerliche Landdach schützt vor den Strahlen der sengenden Sonne, die uns das schöne und unvergeßliche Bild vergolbet.

Schloß Herrenchiemsee.

Dieselfelbige Bäder, unter verschiedenen Gesichtswinkeln produziert, haben dieses Schloß geschildert und doch nicht vermocht, seine Schönheiten auszusprechen. Mit echter Ehrfurcht erlähnt uns der ergrante Diener, was die Intentionen von „Majestät“ Ludwig gewesen seien. So jung auch der Bar und das tragische Ende des königlichen Künstlers ist, hat sich doch schon

ein blühender Kranz von Legenden um das Geschehnis gelegt. Freilich ihr Kern, der gewaltsame Tod des genialen Königs, ist für den Bayern unbestritten. Dieser König hat das Herz seines Volkes, und der Prunk der Königschloßer nährt stets von neuem die schwärmerische Hingabe an ihn.

Es ist ein hoffnungsloses Unterfangen, von Schloß Herrenchiemsee auch nur einen annähernden Eindruck geben zu wollen. Vor mir liegen als Erinnerung eine Serie eindrucksvoller erscheinender Postkarten, einige Proschüren und sonstiges, aber die Märchenhaftigkeit des Schloßes gehört ins Metaphysische und kann mit irdischen Mitteln nicht wiedergegeben werden. Vielleicht, daß ein begnadeter Maler mit Intuition der Phantasie nahe käme. Denn diese hat keine Grenzen. Sie verweilt häufig die Kronleuchter mit ihren Tausenden von Kerzen, die Kandelaber mit ihrem Goldglanz und die Spiegel mit ihren landschaftlichen Reflexen.

Der Blick vom riesigen Spiegelsaal in den Park, in dem leider die Wasserfälle nicht mehr spielen, ist ergreifend. Die Harmonie von Natur und Kunst erscheint vollkommen. Wir wandern still bewundernden Sinnes durch die zahlreichen Räume, denen ein großer Geist den Stempel aufprägte und die die fernsten Zeiten überdauern werden.

Doch nicht nur als geistige Manifestation will auch Herrenchiemsee gewertet sein. Es ist klar, daß die Schloßer für den Staat — heute für die Republik Bayern — eine recht ansehnliche Einnahmequelle darstellen. Immer wieder strömen Tausende nach dem Glanz dieses Schloßes, das wie eine ewige Sonne den Besucher des Chiemsees in ihren Strahlenbann zieht.

Am Gestade der Wäldchen.

Schon lange vorher, ehe unser kleines Motorboot uns nach Felden-Bernau bringen kann,

find wir am Plage. Von ferne sehen wir nochmals das Insel-Idyll, die Dampfer kommen und gehen, Lärm aufsteigen und Friedenstruhe eintreten. Reife plätschern die Wellen aus Ufer, Sonnenschein flutet und verflärt alles.

Wie wohl diese Ruhe tut. Im Augenblick haben wir nichts anderes zu tun, als den kleinen Fischen zuzusehen, wie sie einzeln, dann wieder in Schwärmen um den schlanken Schiffselb eilen, der leise vibriert, wenn der Motor angelassen wird. Der kleine Wimpel des „Siegfried“ kräufelt sich im Winde. Ein kräftig brauner Wursch ügelt den Motor und nach einigen freundlichen Worten der Ermunterung bestiegen wir das hübsche Fahrzeug, das uns wie ein junger Freund ammutet, als einzige Fahrgeißel.

Ein neues Panorama entfaltet sich Kiel vorans: die Gebirgswelt. Scharf konturirt heben sie sich ab: Kampenwand, Hochgern, Hochfelln, Matten, Grate, Risse. Aarblau spannt sich der Himmel über ihnen.

An den Ufern wiegt sich das Schilf, von den Wellen leicht bewegt. Ein Strandhotel mit weit vorpringendem Landesteg leuchtet uns entgegen. Ein Kellner gibt sich dem Fischfang hin. Da scheint's noch ruhig zu sein. Wir umfahren mehrere Biegungen, vor uns die Bergwelt, dann aber wird eine Kette von stattlich-mohlig-schönen Bauernhäusern am See sichtbar. Jedes ein Herrenitz mit großem Garten. Weidendes Vieh, scheidig und drall. Trachten der Männer und Burtschen, Heidsam, frei und zweckmäßig. Der bayerische Dialekt des Gebirglers heimelt uns an. Unser Dampferchen ist am Steg. Da stehen wir schon mitten drin in der herrlichen Gotteswelt, die mit ihrem Zauber die Sprache lähmt. Wir sind da.

H. Gerhardt.

Stelle mit süßer, völlig frischer Milch bewirkt bald ein Nachlassen der Schmerzen.

Ist unglücklicherweise ein Insekt in den Mund geraten, so kann ein Stich bedenkliche Folgen haben. Kindern und Erwachsenen passiert dies hin und wieder beim Essen von Früchten.

Die Gefahr, mit einer giftigen Schlange Bekanntschaft zu machen, verringert sich in unseren Gegenden von Jahr zu Jahr. Zu fürchten ist von allen Schlangenbissen nur der Biss der Kreuzotter.

Die Gefahr, mit einer giftigen Schlange Bekanntschaft zu machen, verringert sich in unseren Gegenden von Jahr zu Jahr. Zu fürchten ist von allen Schlangenbissen nur der Biss der Kreuzotter.

Neben gefährlichen Insekten und Reptilien kann auch die Sonne die Ursache einer Reihe von Beschwerden und Gefahren sein. Die Zeit, da die Damen nichts so fürchten als die Veranlagerung ihres Teints durch Sommerproben ist heute freilich vorüber.

En häufiges Uebel in der Sommerfrische sind Magenbeschwerden. Durch körperliche Bewegung, Wandern, Rudern, Schwimmen usw. in der sauerstoffreichen Luft wird die Glnst sehr gesteigert, und es kann leicht einmal zu einer Ueberladung des Magens kommen.

Zum Elefanten
Empfehle guten Mittag- u. Abendisch, prima hausgemachte Wurst, ff. Moninger Biere, gute Weine.

Gasthaus z. goldenen Lamm, Mühlburg
Hardtstraße 32, Tel. 5424. Inh. H. Röhrig.

ff. Moninger Biere, gute Weine
gut bürgerliche Küche.

Gaiss bei Waldshut
Post und Bahnstation Waldshut (Baden)

PENSION-LANDHAUS
SONNENHOF
in schöner ruhiger Lage, gute reichl. Verpflegung.

Holländisch-deutscher Reiseverkehr.

Die „Nieuwe Rotterd. Courant“ bringt einen Artikel: „Das Reisen nach und durch Deutschland“, in welchem den Unannehmlichkeiten des Reisens während der Kriegs- und Inflationszeit das jetzige Entgegenkommen und die außerordentliche Freundlichkeit auf deutscher Seite gegenübergestellt wird.

„Es ist wieder genau wie vordem“, würde man sagen können, wenn man sich in Emmerich der Grenzkontrolle unterziehen muß.

„Auf die Anfrage eines holländischen Kammermitglieds an den dortigen Futuramtlicher: „Ist der Minister bereit, mit seinem Kollegen des Neuzehnen zu überlegen, ob nicht die Zeit gekommen, Verhandlungen einzuleiten, damit der Grenzverkehr zwischen den Niederlanden und Deutschland wieder frei wird, wie solches vor 1914 der Fall gewesen?“

„Ueberlegung mit dem Minister des Neuzehnen über die Möglichkeit, im Verkehr mit Deutschland den Visumzwang abzuschießen, ist bereits längere Zeit im Gange.“

Wohin gehen wir am Sonntag?
Ebesheim — Blattersberg — Scharfenack — Dreisberg — Ramberg — Eufertal — Albersweiler — Landau

Mit der Bahn bis Ebesheim in der Pfalz (Gabelkarte: Albersweiler — Ebenkoben, 4. Klasse 2.50 Mark).

Beim Austritt aus dem Bahnhof wendet man sich rechts, gleich darauf links in der Bahnhofstraße aufwärts bis zur Staatsstraße, hier wieder rechts bis zur Postgasse.

Wandern und Reisen / Sonderbeilage zum Karlsruher Tagblatt

6 Minuten vor 4 Uhr in Frankfurt a. M. und abends 1/4 nach 10 Uhr in München. Mit diesem Zug kommt man also innerhalb 8 1/2 Stunden von Rotterdam nach Frankfurt a. M. und in 14 1/2 Stunden nach München.

„Auf die Anfrage eines holländischen Kammermitglieds an den dortigen Futuramtlicher: „Ist der Minister bereit, mit seinem Kollegen des Neuzehnen zu überlegen, ob nicht die Zeit gekommen, Verhandlungen einzuleiten, damit der Grenzverkehr zwischen den Niederlanden und Deutschland wieder frei wird, wie solches vor 1914 der Fall gewesen?“

Ueberlegung mit dem Minister des Neuzehnen über die Möglichkeit, im Verkehr mit Deutschland den Visumzwang abzuschießen, ist bereits längere Zeit im Gange.

Wohin gehen wir am Sonntag?
Ebesheim — Blattersberg — Scharfenack — Dreisberg — Ramberg — Eufertal — Albersweiler — Landau

Mit der Bahn bis Ebesheim in der Pfalz (Gabelkarte: Albersweiler — Ebenkoben, 4. Klasse 2.50 Mark).

Beim Austritt aus dem Bahnhof wendet man sich rechts, gleich darauf links in der Bahnhofstraße aufwärts bis zur Staatsstraße, hier wieder rechts bis zur Postgasse.

Wandern und Reisen / Sonderbeilage zum Karlsruher Tagblatt

wärts am Friedhof vorbei durch Weinberge immer gerade aus. Bei einer Kapelle (30. Min.) übersteigt man die Dainfeld-Rhodterstraße und das Gleis der Pfälzischen Oberlandbahn.

Auf dem Wege bis hierher genießt man eine prächtige Aussicht auf das Hartgebirge. Nach rechts hin liegt Rhodt, dahinter in Kastanienwäldern eingebettet die Villa Ludwigshöhe, überragt von den Ruinen der hohen Metburg.

Weyher in seiner hohen, vor rauhen Winden geschützten Lage, unmittelbar am Saum herrlicher Kastanien-, Eichen- und Fichtenzwälder, ist eine prächtige und vielbesuchte Sommerfrische.

Nach Uebersteigung des Wiefenrundes geht man ein kurzes Stück auf der Straße nach rechts aufwärts und dann links durch Wald auf dem Fahrweg hinauf zum Sattel 3 Wachen mit 7acher Begrenzungsmauer.

Zum Sattel wieder hinabsteigend folgt man nun den weißen Zeichen nach aufwärts; bald ebener Fußpfad in 80 Minuten zur Ruine R. u. Scharfenack (502 Meter).

Nach Uebersteigung des Wiefenrundes geht man ein kurzes Stück auf der Straße nach rechts aufwärts und dann links durch Wald auf dem Fahrweg hinauf zum Sattel 3 Wachen mit 7acher Begrenzungsmauer.

Zum Sattel wieder hinabsteigend folgt man nun den weißen Zeichen nach aufwärts; bald ebener Fußpfad in 80 Minuten zur Ruine R. u. Scharfenack (502 Meter).

Neustadt im Schwarzwald
850—1200 m ü. d. Meer
Station d. hochromantischen Höllentalbahn

Freiburg — Donaueschingen
Am Fuße des Hochfirst (1200 m mit Aussichtsturm) und in nächster Nähe des Titisees.

Neustadt im Schwarzwald
850—1200 m ü. d. Meer
Station d. hochromantischen Höllentalbahn

Freiburg — Donaueschingen
Am Fuße des Hochfirst (1200 m mit Aussichtsturm) und in nächster Nähe des Titisees.

Neustadt im Schwarzwald
850—1200 m ü. d. Meer
Station d. hochromantischen Höllentalbahn

Freiburg — Donaueschingen
Am Fuße des Hochfirst (1200 m mit Aussichtsturm) und in nächster Nähe des Titisees.



Hotel Eintracht in Wolfenschießen
im prächtigen Engelbergertal. Luftkurort I. Ranges Nähe Luzern und Vierwaldstättersee.

Morschach am Vierwaldstättersee
Luftkurort I. Ranges, 657 m. ü. M.
Hotel-Pension Adler

Höhen-Luftkurort Bad Schimberg
Kanton Luzern. Stärkste Natr.-Schwefelquelle.
1400 m Höhenlage. Pensionspreis von Fr. 8.50 an.

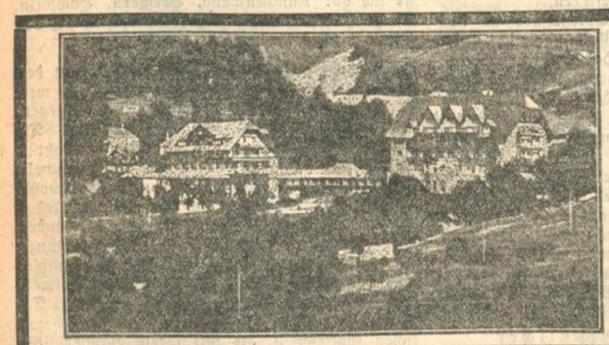
Ferien in der Schweiz
Feine Butterküche von Mk. 6.— an mit Zimmer
Hotel Röllli in Alpnachstad

Sanatorium Monte Brè Lugano
Phys.-diät. Kuranstalt (System Dr. Lahmann). Ein Dorado für Gesunde, Kranke und Erholungsbedürftige.

Luftkurort Romoos
bei Luzern, 800 m ü. M. Schönes Bergdorf in prächtiger, alpiner Landschaft.

Hotel Kreuz
Bekannt gute Butterküche. Eigene Milchwirtschaft. Vollpension von Schweizer Franks 8.— an.

Seewen-Schwyz Hotel SCHWYZERHOF
Direkt zwischen Lowerzersee und Vierwaldstättersee.



Kuranstalt Glotterbad/Oberglottertal (südl. bad. Schwarzwald). Fernruf: Waldkirch Nr. 11 und 15

SCHÖNSTER SOMMER-AUFENTHALT

1. Sanatorium: Physikalisch-diätet. Kurmittel. — Herrliche Luft- und Sonnenbäder.
2. Kurhaus: Für Gäste, die sich keiner ärztlichen Behandlung unterziehen.

Wieder zur Ruine Scharfeneck zurückkehrend, geht man am besten bei der Felsgruppe an der äußersten Bergkante auf steilem Fels direkt in das Dorf Ramberg hinunter. Es ist das Dorf der Bürgen- und Pinfelmacher, überragt von den Ruinen auf dem 336 Meter hohen Schloßberg, der Ramburg. Sehenswert ist der aus dem U-Felsen ausgehöhlte Wallgraben und der große Burgkeller, den zwei Felsensäulen stützen. Der Felsenbrunnen ist verschüttet. Den Aufstieg nimmt man am besten gleich mitten vom Dorf aus, rechts auf steilem Spiralfeld. Von der Burgruine folgt man dem Bergkamm nach Westen bis zum Sattel zwischen Scharfeneck und Scharfeneck. Hier trifft man auf eine Lokalmarkierung (blauer Punkt), der man nach links hinfolgt, und erreicht auf schattigen Waldwegen zunächst ein Seitental des Birkenbaches. Bald ist auch bei der Fischkultur das Haupttal sichtbar und gleich darauf Eusefal im stillen Südtal. Sehenswert sind die gut erhaltenen Teile der im 12. Jahrhundert erbauten romanischen Kirche. Die Türme sind verschmunden, nur der Chor und das Querhaus ragen majestätisch aus dem Bifental empor. Die Eusefaler Quellen speisen die Wasserleitung der 12 Kilometer entfernten Stadt Landau.

Auf schattigen Waldwegen geht man das Tal abwärts und kommt in einer knappen Stunde zum Bahnhof Mersweiler. Von hier fährt nach Landau. Es empfiehlt sich nur bis Landau Westbahnhof zu fahren, da man genügend Zeit hat, der schönen Stadt einen kurzen Besuch zu machen bis zum Abgang des Zuges nach Winden. Besonders sehenswert sind der Dörfel, der Schiller- und Luitpoldpark mit Teich und Springbrunnen. Ferner die Neubauten an den Ringstraßen, sowie der Luitpoldbrunnen auf dem Max-Josef-Platz. In der gotischen, protestantischen Stadtkirche, früher Simultankirche, ist das Grabmal des französischen Generals Montclar, der 1690 als Kommandant in Landau starb. Sehenswert ist auch noch das deutsche und französische Tor. R. Engelbachs.

Allgemeine Mitteilungen.

Die Hauptversammlung des D. und O. Alpenvereins findet vom 28. bis 30. August in Innsbruck statt. Die österreichischen Bahnen gewähren für die Teilnehmer bedeutende Vergünstigungen. So können auf den Bundesbahnen mit Ausnahme der Karwendel- (Mittenwald-) Bahn und der Strecke Gries-Kentner-Schönbühl zur Einfahrt nach Innsbruck wie zur Rückfahrt Schnell- oder D-Züge mit gewöhnlichen Personenzugsfahrkarten benutzt werden, und zwar zur Einfahrt nach Innsbruck mit Fahrtbeginn in einem Bahnhof der österr. Bundesbahnen frühestens am 25. August 0 Uhr und Rückfahrt von Innsbruck mit Fahrtbeginn frühestens am 28. August 12 Uhr mittags, zur Rückfahrt von Innsbruck mit Fahrtbeginn frühestens am 31. August 12 Uhr mittags. Alle diese Vergünstigungen gelten jedoch nur dann, wenn sie auf Grund der Festkarte in Anspruch genommen werden. Sowohl bei der Hin- als bei der Rückfahrt ist einmalige Fahrunterbrechung auf 24 Stunden gestattet. Die Nordtiroler Bahnen und die Kesselfeldbahn gewähren den Teilnehmern einen vollen Monat lang, vom 15. August bis 15. Sept., zu beliebigen Fahrten 50 Proz. Preisermäßigung. Dadurch werden die Bergfahrten in Nordtirol, um Innsbruck,

auf die Zillertaler, Stubai- und Agentaler Berge sehr verbilligt. Vom 31. Aug. ab findet eine Bergfahrtenwoche statt, die auch geologische und botanische Exkursionen bringt.

Schutz der Alpenpflanzen. Der Rätiner Landtag hat ein Gesetz zum Schutze der Alpenpflanzen erlassen, das sich auf folgende Gattungen erstreckt: Aurifel, Echte Edelraute, Schwarze Edelraute, Edelweiß, Gelber, Punktfleischer und Ungarischer Enzian, Frauenschuh, Frühlingszeitlose, Schwarz- und Rotes Kohlröschen, Krainer Viole, Seerose, Gelbe und Kleine Leichrose, Wulfenraute, Kuckuck. Zum Sammeln für wissenschaftliche und Studienzwecke sind Erlaubnisbescheinigungen nötig, die von der Landesregierung ausgestellt werden. Durch das Gesetz wird hoffentlich dem Unfug, die immer seltener werdenden Pflanzen in Mengen auszureißen und dadurch mit der Zeit völlig auszurotten, ein Ende bereitet.

Eine Gesellschaftsfahrt auf der Donau. Deutschland, Deutschösterreich, die Tschechoslowakei, Ungarn, Bulgarien und Jugoslawien wird die interessante Gesellschaftsreise berühren, die vom Österreichisch-Deutschen Reise- und Verkehrsbüro A.-G. in Berlin N.W. 7 in der Zeit vom 11. bis 30. September dieses Jahres veranstaltet wird. Das Neuartige der Reise ist, daß sie zum allergrößten Teile auf dem

Donauwege erfolgt. Die Reisenden werden also Gelegenheit haben, alle Schönheiten des herrlichen Stromes kennen zu lernen. In Wien, Budapest, Sofia und Belgrad ist ein Aufenthalt von jeweils mehreren Tagen vorgesehen. Den Abschluß der Reise wird ein zweitägiger Aufenthalt in dem wunderbaren Salzburger bilden. Ankunft und Prospekte durch das Österreichisch-Deutsche Reise- und Verkehrsbüro, Berlin N.W. 7.

Literatur.

Füssen, Hohenschwangau, Reutte und Umgebung. Carl v. Lama und Georg Roggenhofer's Wegweiser von Füssen, Hohenschwangau, Reutte und Umgebung ist soeben in Grubers Verlag, Füssen, in 10. Auflage neu erschienen. Dieser Führer ist längst als musterhaft anerkannt und für den Aufenthalt in diesem herrlichen Tourengebiet geradezu unentbehrlich. Besonders für den, der sich eingehend mit Land und Reuten befassen will, bietet die Neubearbeitung viel Interessantes. Dr. Imkeleer hat den Abschnitt Geologie, Freiherr v. Kreuzer „Botanische Wanderungen in Füssens Umgebung“ beigezeichnet und Kunsthistoriker W. Kaiser hat die Gesamtlage und die Sehenswürdigkeiten der Stadt Füssen behandelt. Außer einführenden Skizzen im Text ist eine sehr genau gezeichnete Alpenansicht vom Galgenbühl (848) hinzugekommen. Alles übrige ist gewissenhaft auf den jetzigen Stand ergänzt. Alles, was an neuen Begegnungen oder Bequemlichkeiten für die Sommergäste geschaffen wurde, wie die herrlichen städtischen Naturbäder im Faulenbachtale usw. ist nachgetragen, so daß der Einheimische wie der Fremde zu seinem eigenen Nutzen diesem bewährten Freunde die Treue halten wird. Das praktische Taschenformat 11:18 Zim. und der knappe Umfang von 172 Seiten, die gute Uebersichtlichkeit nach Tourengebieten und ein genaues Register sind praktische Vorzüge, die dem Führer rasch und sicher neue Freunde werden werden. Zu haben in allen Buchhandlungen; wo nicht vorhanden, wende man sich an J. Grubers Verlag, Füssen i. A.

SCHÖNSTER HERBST-AUFENTHALT



Empfehlenswerte Bäder, Sommerfrischen, Heilanstalten, Hotels, Gasthöfe, Kaffees u. Pensionen

Allerheiligen
700 m ü. M. Altbekannter Ausflugs- und Sommerfrischepunkt u. Sommerfrische inmitten glanzvoller Fichtenforsten. Berühmte alte Klosterkirche und wildromantische Wasserfälle. In 1 1/2 Std. von den Bahnhöfen Ottenhöfen und Oppenau erreichbar.

Mittenmaiers Kurhaus G.m. mit Wasserfallhotel
Einziges großes Kurhaus am Platze. 10 Min. von den Wasserfällen entf. 100 Zimmer. Balkone. Garten. Mäßige Pensionspreise.
Bäder. Wagen im Hause. Eigene Landwirtschaft. Forellenzucht.
Posthilfsstelle. Tel. 5, Oppenau. Das ganze Jahr geöffnet.
Prospekte durch die Verwaltung. Tägliche Postautoverbind. Achern-Ottenhöfen nach Allerheiligen.

Albrat
Von Bergseen u. Laubwäld. umschl. (lebl. Tal zw. Ettlingen u. Herrenalb). Bekannt. Luftkurort. Sommerfrischen beiderseits der Alb. Bahnverbindung Karlsruhe bis Herrenalb.

Busenbach i. Albtal
Gasthof u. Bahnhof-„Waldhorn“
Schöne Fremdenzimmer m. Pension gute Küche, reine Weine. Eigene Schlichterei. Schattiger Garten. Schwimm- und Sonnenbad, 5 Min. entfernt. Badi. Hause. Autogarage. Tel. 130 Ettlingen.
Bes. Emil Schnurr.

Luftkurhotel Fischweier (Albtal)
Bahnhofstation Spielberg-Schöllbrunn. dir. a. d. Bahn. Herrl. Lage, direkt am Wald. Schöne Fremdenzimmer mit guter Verpfleg. Reine Weine. Saal u. Nebenzimmer mit Klavier. Autogarage. Pension 5-6 Mark.
Bes. Karl Maier, Tel. Marxzell 6.

Luftkurhaus „Schönblick“
Marxzell, Tel. 3
Unmittelbare Haltestelle der Albtalbahn. Direkt am Tannenwald gelegen. Bekannte gute Küche, Weine und Fremdenzimmer.
Pensionspreis 6 Mark.
Eigentümer: Ludwig Neuer.

Marxzell
Pension Haus Maria
in ruhiger, idyllischer Lage am Wald. Sehr gute Küche. Mäßige Preise. Schöner, schattiger Garten.
— Telefon 14. —
Bes. Marie Lange.

Achern
143 m ü. M. An der Hauptbahnlinie Karlsruhe-Offenburg. Zweigbahn nach Ottenhöfen. Eingang ins Achertal. Haupttreffpunkt von Wanderungen zur Hornsgründe und den übrigen hohen Bergzügen des nördlichen Schwarzwaldes.

Hotel und Weinhandlung „Zum Adler“
im Zentrum der Stadt. Erstes Haus am Platze. Durch Neubau vergrößert. Zentralheizung. Fließendes Wasser.
Tel. 22. Bes.: A. Krug, (seit 1885).

„Schwarzwälder Hof“
(früh. Josefsbad), hinter d. kath. Kirche — gut bürgerliches Haus —
Neu umgebaut.
Vornehmes Wein- und Bierrestaurant. Elektr. Licht. Zentralheizung. Autogarage. Bäder. — Telefon 101.
Neuer Besitzer: Ludwig Mehn.

Gasthof zum Röhle
Konditorei-Kaffee-Weinstube am Marktplatz.
Tel. 212.
Inh.: Wilhelm Schnurr.

Baden-Baden
800 m ü. M. bei Baden-Baden. Luftkurort f. Erholungsbedürftige, sowie Nerven-, Magen-, Darm-, Stoffwechsel- u. überhaupt innere Krankheiten m. Ausschluß Infektioser; bes. geeignet für Familien, die ein kurbedürftig. Mitglied begleiten wollen. Sommer- u. Wintersport. (Bahnhofstation Baden-Baden oder Bühl (Baden), dann mit Auto 40 Minuten.)

Hotel-Rest. Markgräfler Hof
gegenüber vom Bahnhof. Gut bürgerliches Haus. Spez.: Naturreine Qualitätswine Münchener und einheimische Biere. Mäßige Preise.
J. Heichelbech.

Baden-Baden
Bad-Hotel zum Hirsch
Besteingerichtete Kur-Thermal-Badeanstalt
120 Zimmer mit fl. Wasser u. Telefon 20 Privat-Thermal-Bäder — Aufzug
Volle Pension von 12-14 Mark
Besitzer: Familie Peter.

Hotel Müller
in bester Lage, nächst Kurhaus. Behagliches Familien-Hotel mit allen neuesten Einrichtungen.
Pension von 11-14 Mark.
Ganzjährig geöffnet.
Th. Müller, Besitzer.

Hotel Schwarzwald-Hof
gut bürgerl. Haus, nächst den Badeanstalten und Kuranlagen. Erstklassiges Wein- und Bierrestaurant. Fließendes Wasser in allen Zimmern. Montinger Export — Dormmünder Union Münchener Spatenbräu.
Fernsprecher 9.
A. Wäldle, Besitzer.

„Der Selighof“
Das moderne Höhen-Kaffee mit Terrassen-Restaurant.

Baden-Lichtental
Gasthaus zum Waldhorn
nächst der Fischkultur gelegen. Herrlicher Ausflugsort v. Baden-Baden. Prachtiger Garten am Oosbach. Neurenoviert und vergrößert 1925. Gute Küche und Konditorei. Reine Weine. — Bier der Brauerei Hatz. Freundliche Fremdenzimmer. Einkehr aller Räder.
Pensionspreis ab M. 6.50.
Tel. 1885. Inh.: Willibald Wipiel.

Baiersbronn
583 m ü. M. Am Zusammenfluß der Mügg- und des Forbachs. Prachtvolle Lage, rings von Höhenzügen umgeben. Direkte Bahnverbindung nach Freudenstadt. Stützpunkt von Touren nach dem Ruhestein, Hornsgründe und Kniebis.

Bahnhofhotel
Gut bürgerliches Haus. Schattige Terrassen. Gute Verpflegung. Pension: Mäßige Preise. — Garage. —
Touristen und Reisenden bestens empfohlen.
Tel. 24. Bes.: Karl Morlok.

Baiersbronn
Gasthof Pension zum Ochsen
Altrenommiertes Haus. Kur- und Wintersportplatz. Garage. Pensionspreis 5 1/2 - 6 M.
Tel. 3. Besitzer: W. Faist.

Mitteltal
Bahnhofstation Baiersbronn
Gasthof zum „Bamm“
Haltestelle der neuen Postautoverbindung Baiersbronn-Ruhestein.
Tel. 11. Besitzer: P. Klump.

Hesselbach
bei Klosterreichenbach (Murgtal)
Gasthaus zum „Anker“
Schöne Fremdenzimmer mit vorzüglichen Betten.
— Gute Verpflegung. —
Tel. 22. Bes.: Karl Frey

Belchen
1415 m. Endstation Schönau 2 Stund. Münstertal 2 1/2 Stunden, zweithöchster Berg des Schwarzwaldes. Herrlicher Aussichtspunkt. — Alpenpanorama. Schöne, neuerbaute Kunststraße nach Schönau (Wiesental).

Hotel „Baldenhaus“
Geöffnet von Mai bis Oktober. (Winterbetrieb in Mülden, 1090 m ü. M.) 46 Betten. Bäder. Garage. Pension v. 7 Mk. an. Tel. Schönau Nr. 9.
Besitzer Josef Stiefvater.

Kurhaus Bühlerhöhe
Familienhotel I. Ranges für Gesunde und Kurbedürftige
Phys.-diätet. Kurmittel.

Sanatorium Bühlerhöhe
für Nerven und innere Krankheiten
Das ganze Jahr geöffnet
Infektiose ausgeschlossen.

Steinbach
Gasthaus „Zum Stern“
Selbstgezeugene reine Weine. Mittagstisch. Fremdenzimmer. Telefon 6.
Besitzer Siegm. Fleischer.

Donauerschingen
Höhen-Solbad
Im bad. Schwarzw. 705 m ü. M. Eines der stärksten Höhen-Solbäder Europas. Seit 1913 eigene radiumhaltige Sole mit 27,7% Salzgehalt. Besonders gut bewährt gegen Krankheiten der Kinderwelt, Skrophulose, Rachitis, Blutarzt, Appetitlosigkeit und Schwäche. Auch sehr geeignet bei Knochentuberkulose, Muskel- und Gelenkrheumatismus, neur. Beschwerden und elektr. Bäder, Soleinhalation, Donauquelle, Fürstlicher Park, Kurkonzerte. Sehenswerte Sammlungen.
Prospekte durch den Verkehrsverein.

Autovermietung C. Honer
nächst dem Bahnhof
3, 4 u. 6 Sitzer für Schwarzwaldfahrten
Garagen, Benzin, Oel, Gummi
Moderne Reparaturwerkstätten.

Hotel u. Weinstube „Adler“
Rathausplatz
über 100 Jahre im Familienbesitz. Altbekannt durch erstklass. Küche und Weine.
Offener Ausschank von Fürstenerbräu u. Münch. Augustiner. — Modern eingerichtete Fremdenzimmer, Auto-Unterstellhalle (verschließb., 5 Wagen)
Zentralheizg. Pension v. 7 M. ab. Tel. 135
Bes.: Eugen Seidenreich.

Hotel-Pension zum Bamm
nächst dem Schlosse u. d. Donauquelle
Gut bürgerliches Haus
Fürstenerbräu vom Faß und Münchener Spatenbräu. — Offene badische Weine Große Gästef. Vereine. Pension v. 7 M. ab. Große Autogaragen. — Tel. 10.
Bes.: Carl Dullenkopf.

Hotel-Kurhaus Schützen
Am Eingang des Fürstpark in reizvoller staubfreier Waldumgebung gelegen. Direkte Zuleitung der städt. Solquelle. Sonnenbad — Lawn-Tennis Big-Milchwirtschaft. Pension v. 7,50 ab. Tel. 2 — Garage.
Bes.: J. Burl.

Dobel
730 m ü. M., Höhenluftkurort, zwisch. Herrenalb und Wildbad, Rings von herrlichen Tannenwäldern umgeben. Sommerfrische und Wintersportplatz.
Hotel Sonne
Erstes Haus am Platze.
Telephon 2.

Kurhaus u. Salinen-Hotel
Ab Juni neue Leitung.
Besitzer Einar Schwenck
Vornehmstes Haus am Platze. 200 Betten.
Elektrische, Kohlensäure-, Sool- sowie sämtliche Heilbäder im Hause.
Mäßige Pensionspreise.
Reinl. Kur- und Militärmusik. Kinderfeste. Spielsäle. Tennisplätze. — Sommer- und Winterbetrieb. —

Dobel
Pension und Kaffee Funk
Gemütliches, einziges Kaffee. Unmittelbar an der Hauptstraße Herrenalb-Wildbad gelegen. Eigene Konditorei. Luftige Fremdenzimmer. Gut bürgerliche Küche.
— Tel. 10. —

Bad Dürheim
Höchstgelegenes Solbad Europas im bad. Schwarzwald. Luftkurort 700 bis 800 Meter ü. d. M., 3 staatl. Solbäder, Kohlensäurebäder, neues Solinhalatorium mit den verschiedensten physikal. therap. Kurmitteln. Kurmusik. Herrliche Waldungen. Luft- u. Sonnenbad. Spielplätze. Eisenbahn Villingen bis Bad Dürheim. Staatliche Antolinie: Schwenningen a. N. — Dürheim — Donauerschingen.
Ankunft d. d. Kur- u. Verkehrsvereine.

Hotel Viktoria
in freier, luftiger Lage.
Bekannt gut bürgerliches Haus
Mäßige Pensionspreise.
35 Betten. — Schön einger. Fremdenz. —
— Tel. Nr. 45. —
Bes.: Jos. Weigart.

Bad Dürheim
Kurhaus u. Salinen-Hotel

Gasthof zum Röhle
Bes.: L. Albütz.
Tel. Nr. 21.
Solbäder im Hause. — Eigene Zuleitung.
— Das ganze Jahr geöffnet. — Zentralheizung.

Pension Bäuerle
nächst den Kuranlagen.
Altbekanntes Haus und größte Pension am Platze.
— 40 Betten. —
Freundliche, luftige Zimmer.
Bes.: Bertin Bäuerle.

Empfehlenswerte Bäder, Sommeririschen, Heilanstalten, Hotels, Gasthöfe, Kaffees u. Pensionen.



Feldberg
1500 m. Höchste Erhebung des Schwarzwaldes. Herrliche Hochwälder, Umfassender Rundblick auf das gesamte Gebirge. Prachtige Alpen- und Vogelschau.

Feldbergerhof
Höchstegelegenes, mit allem Komfort eingerichtetes Hotel Deutschlands. Das ganze Jahr geöffnet. Besitzer: Mayer & Schladerer.

Galkhaus zum Feldbergturn
1500 m. u. M. Mit jeder Bequemlichkeit eingerichtetes Touristenhaus. Besichtigung von Sonnensut und untergang von den Hotelzimmern aus. Prachtvolle Alpensicht und Rundblick auf den Schwarzwald. Besitzer: Mayer & Schladerer.

Hebelhof
Hotel und Kurhaus - Feldberg mit 3 Landhäusern, Garage etc. Telefon Nr. 1. Nachschlüssel über Freiburg. Prosp. d. Bes. Gottfr. Schlager.



Freiburg

Auto-Dresmann
1991 Fernruf 1991. Erstklassige Taxameter- und Tourenwagen. Marken: Buick, Presto. Großartige Bergsteiger für Nah- und Fernsowie Auslandsfahrten Tag- und Nachtbetrieb.



Frauenalb
Ruhiger Luftkurort in reizender, wald-einsamer Lage des Albtales. 500 m u. M. Station der Alpbahn Karlsruhe-Herrenalb. Malerische Klosteranlage.

Hotel Klosterhof
Idyllische Lage im prächtigen Albtal. Interessante Klosteranlage, direkt a. Wälder gelegen. Keine Staubbelastung. Altbekanntes, gutbürgerliches Haus. Anerkannt vorzügliche Küche. Reine Weine. Schöne Fremdenzimmer. Mäßige Preise. Touristen-Einkauf. Tel. März 17.



Freudenstadt
Höhenerkehr Freudenstadt Tel. 159. Geschäftsstelle im Rappenkiosk. Veranstaltung von Rundfahrten mit Aussichtsbussen.

Auto-Ziegler
Tel. 152 Murgtalstr. 20 Vermietung erstklassiger Luxusautomobile. — Großgarage. Besteiger. Reparaturwerkstätte — Betriebsstoffe. Gummi und Zubehör.



Furtwangen
Sommerstation und Wintersportplatz im bad. Schwarzwald. 870—1150 m u. M. Mittelpunkt des badischen Schwarzwalds für die Touristik. Ausgangspunkt der Kraftwagenlinien Furtwangen—Triburg und Furtwangen—Waldkirch. Endstation d. Bregtalbahnlinie Donaueschingen—Furtwangen. Prospekt durch den Verkehrsverein.

Autovermietung W. Mahler
wenige Minuten oberhalb der Post. Telefon Nr. 80. Zwei 6-Sitzer für Schwarzwald-Höhen- und Rundfahrten. Benzol — Öl — Gummi. Moderne Reparaturwerkstätte

Furtwangen
Hotel Grieshaber zum Ochsen
Seit 1771 im gleichen Familienbesitz. Behagl. Familienhaus. Zimmer m. fließ. Wasser. Bäder. Großer Garten. Schwarzwälder Weinstube. Milch- u. Liegekuren. Forellenfischerei Tennis. Pensionspreis von Mk. 6,50 an. Prospekt. Besitzer: Alfred Grieshaber.

Hotel Sonne
Altbekanntes Haus inmitten der Stadt. Vorzügliche Küche. Vollständig renovierte u. neuzeitlich eingerichtete Lokalisation und Fremdenzimmer. — Münchener Bierrestaurant — Forellenfischerei. — Tel. Nr. 8. — Radiostation. — Tel. Nr. 8. — Besitzer: B. Thoma.

Konditorei Winterhalder
Aeltestes Geschäft am Platze. Gegründet 1875. Gewerbestraße 8. Tel. 63. Inh. Adolf Weber.



Schönwald
Im südl. bad. Schwarzwald, 1000 m u. M. Bahnstation Triburg. an der Schwarzwaldbahn. Autohaltestelle der Linie Triburg—Furtwangen. Täglich 3mal Verbindung. 1/2 Std. oberhalb der berühmten Triburger Wasserfälle.

Escheck
auf der Wasserscheide zwischen Donau und Rhein.

Gassthaus „Zum Kreuz“
1057 m u. M., Haltestelle des Postautos von Triburg und Furtwangen. Altbekanntes Höhenstättchen zwischen Schönwald u. Furtwangen. — 20 Betten. Freundl. Fremdenzim. — Gute Küche. Selbstgez. Weine. — Eigene Land- und Milchwirtschaft. — Pension v. Mk. 5,50 bis 6. — Für Winterbetrieb eingerichtet. Tel. Furtwangen 90. Bes. Friedr. Straß.

Hotel Villa Sommerberg
in erhöhter, ruhiger Südlage. Erstes Haus am Platze mit Dependancen, inmitten von Garten und Anlagen. Vorzügliche Verpflegung. Von Aerzten bestens empfohlen. — 45 Betten. Pensionspreis von 7,50 Mk. Tel. Triburg 32. Prospekt durch den Besitzer L. Wirthe.



Gertelbad
Wildromantische Schlucht im Gebiete der Kurhäuser des Badener Höhengebietes. Schluchtengang 30 Minuten von Endstation der Bahnhöhe Bahn-Oberthal entfernt. Imposante Wasserfälle von 700 Meter auf 300 Meter u. M.

Kurhaus Herrensiedles
750 m u. M. Direkte Autoverbindung mit Bahl u. Baden-Baden. Für Fußgänger bequemer Weg ab Station Raunach durch das romantische Schwarzenbachthal (Talsperre). Prospekt. Tel. Bahl 23.

Kurhaus Hundseck
900 m u. M. 150 Betten. Entspricht allen an ein erstklassiges Schwarzwald-Kurhaus zu stellenden Anforderungen. Unter persönl. Leitung der Eigentümer **Hammer & Maushard** Tel. Nr. 13 Post Bahl in Baden

Plattig
Kurhaus in bevorzugter Höhenlage 800 m u. M. Ärztlich empf. Luftkurort. Mäß. Pensionspreise, beste Verpflegung. Günstige Autoverbindung mit Baden-Baden und Bahl. Telefon Bahl 11. Prosp. kostenlos. Bes. Familie Habich.

Kurhaus Sand
825 m u. M. Altbekanntes Familienhotel im Zentrum der Höhenkurorte. Aussicht auf Rheinebene und Vogesen. Besitzer: Landerer & Reichmann.

Wir bitten unsere Leser, die Beilage Wandern und Reisen auf jeder Wanderung stets mitzuführen als Ratgeber f. die Unterkunft



Bad Griesbach
580 m u. M. an der Rencht. Station Oppenau. Autoverkehr von hier über Kniebis nach Rippoldsau und Freudenstadt. Altbekanntes heilkräftiges Quellen. Idyllische Lage, direkt am Fuße des Kniebises.

Bad Griesbach
im Renchtal. Station Oppenau. Luftkurort. Stahl- und Moorbad. Stark kohlenstoff- und radiumhaltige Quellen. Trink- und Badekur, besonders wirksam gegen Blutharm, Bleichsucht, Nervenkrankungen, Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Herz- und Verdauungsstörungen. Kur- und Badeort im Hause. Reizend schön gelegenes Tal. Herrliche, weitange-dehnte Tannenwälder. Pensionspreis von 7 Mark an. Kurhaus von Kreuzweibern gel. Gut bürgerliche Verpflegung. Prospekt und Auskunft durch Kurhaus Bad Griesbach.

Gasst. u. Pension „Zur Linde“
Schöne Fremdenzimmer. Gute Küche. Reelle Weine. Hell und dunkles Münchener Spatenbier v. Fab. Schattiger Garten mit Veranda. Für Touristen u. Vereine bestempfohlen. Pension von 5 bis 6 Mark. Telefon 28 Peterstal. Besitzer J. Bruder.



Hammereisenbach
772 m u. M. Station d. Bregtalbahn Donaueschingen-Furtwangen. Höhenluftkurort. Pracht. Hochwälder. Schöne Spazierwege. 2mal täglich Autoverbindung Neustadt-Hammereisenbach.

Gasst. u. Pension z. Hammer
Altbekanntes Haus. Gute Küche. Reine Weine. Seit 1000 in gleichem Familienbesitz. Pension 5,50 Mark. Bes.: Karl Kirner Wwe. Tel. Nr. 1.

Eisenbach-Höchst
(1093 m u. M.) Besteiger. Fremdenzimmer. Altbekanntes Haus. Forellenfischerei. Haltestelle der Auto-linie Neustadt—Vöhrenbach. Pension von Mk. 5,50. Bes.: Frau Emil Sonn Wwe.

Schollach b. Neustadt
Kurhaus Schmiedenhof
1000 m u. M. — Höhenluftkurort. 8 km von Bahnstation Neustadt und 8 km von Bahnstation Hammereisenbach entfernt. 15 Minuten mit Auto, das zu mäßigen Preisen zur Verfügung steht, erreichbar. Pension v. 6 M. ab. Telefon: Hilfstelle Hinterschollach. Besitzer: Robert Winterhalter.



Herrenalb
400 m u. M. das Paradies des nördl. Schwarzwaldes. Vielbesucht. Herz- u. Nervenkurort u. Touristen-zentrum. Kurtheater, Kurnmusik, Turniere. Prospekt u. Wohnungs-verzeichn. dreh. die Kurverwaltung.

Kaffee Brolius
gegenüber dem Kurgarten Fremdenzimmer Zimmer mit Frühstück Mk. 3,50 Telefon 39

Kaffee Harzer
Erstklassige Konditorei. Telefon 21 Zimmer mit Frühstück im Hause.

Herrenalb
Kursaal Herrenalb
Kaffee-Restaurant 1. Rang. Tel. 64. Angenehmer Nachmittagsaufenthalt in den neu renovierten, erweiterten Sälen und Konzertsaal. — Täglich Kurkonzerte. — Tanztische — Reintons. Pächter: P. Zibold.

Hotel „Zum Falkenstein“
Vornehmes Familienhaus 1. Rang. Fließendes Wasser. — Privatbäder. Großer Waldpark. Umgebaut 1924. Tel. 2. Besitzer: Ed. Wuesthoff.

Hotel Mayenberg
Einziges Hotel, erhöht am Walde Privatbäder — Fließendes Wasser. Anbau 1924/25. — Jeder Komfort. — Tel. 28. Besitzer: O. Zobel.

Pfotthotel „Ohlen“
Tel. 3. Haus ersten Ranges, 50 Zimmer. In herrlicher Lage am „Ochsen“ Ausschank des eigenen Brauerei. Besitzer: Gebr. Mönch

Pension „Fidelitas“
in ruhiger, erhöhter Lage, mit freier, prächtiger Rundblick. Große, luftige Zimmer mit Veranden. Küche aufs sorgfältigste geführt. — Telefon 52. —

Zur schönen Aussicht
Pension und Kaffee. In schönster Lage von Herrenalb. Auf einer Anhöhe, dicht am Wald gelegen. Ruhiger, ländlicher Sommeraufenthalt. Gute Küche. — Mäßige Pensionspreise. Tel. 44. Besitzer: Ludwig Waidner

Villa Bacher
Hotel und Pension. Telefon 7. Garage. 1924/25 neu renoviert. Bevorzugtes Familienhaus mit 2 Dep. und Saalbau, große gedeckte Gartenterrasse, Gesellschafts-, Konversations- und Billardzimmer. Direkt am Kurgarten, nächst dem Walde. Fließend Wasser (kalt und warm) Privatbäder. — 40 Balkon- und Verandazimmer — 70 Betten. Anerkannt gute Verpflegung. Mäßige Preise. Eigentümer Friedr. Lacher.

Pension Waldheim
gegenüber dem Kurgarten. Stadtbüro Lage mit herrlichem Blick auf Herrenalb. Sorgfältige gute Verpflegung. Best. eingerichtete Fremdenzimmer. Mäßige Pensionspreise. Besitzer: Emilie Pfeiffer.



Hornisgrinde
Rathaus Hornisgrinde
1166 m u. M. Höchstegelegener Aussichtspunkt im nördlichen Schwarzwald. Fernsicht: Alpen, Vogesen, Rheintal, Harz und Juragebirge. 32 Betten sowie Schlafsaal. Besitzer: Franz Maier.

Hotel und Touristenhaus Breitenbrunnen
812 m u. M. Post Sasbachwalden, 12 km von Achern, 8 km v. Ottenhöfen, 1 Stunde von Mummelsee u. Hornisgrinde entfernt. — Sommer u. Winteraufenthalt. 40 Betten, Massenzimmer, Zentralh. Eig. Fuhrwerk. Garage. Posthilfstelle. Eigentümer: Karl Springmann (i. F.: E. Haackler).

Schwarzwald-Mummelsee
1050 m u. M. Direkt am Fuße der Hornisgrinde. Vollständig der Neuzeit entsprechend renoviertes Hotel. Beste Verpflegung und Unterkunft. Radiostation. Kahnfahrt auf dem See. Autoverbindung ab Bahl, Ottenhöfen u. Posthilfstelle: Amt Achern. Prospekt durch W. Renner.



Karlsruhe
Landeshauptstadt Badens. Bemerkenswerte fächerförmige, architektonische Anlage des Stadtgebietes. Stille Villa Bantzen (Barock, Emp.), Landestheater, Technische Hochschule, Hans-Thoma-Museum. Mannigfaltige Kunststätten u. Schulen. Hervorragender Stadtgarten. In der Umgebung Harz- und Rheinwälder, Rheinhafen.

Reisebüro Karlsruhe A.-G.
Kaiserstr. 158 (gegenüber der Hauptp.). Eisenbahn- und Schiffsfahrkarten zu Originalpreisen, Schlafwagenkarten, Rundreisebillets, kostenlose Auskunft über alle Reiseangelegenheiten. Autovermietung, Reiseanfragen, Geschäftsvermittlung, Wechselstube. Reservierung von Flugplätzen für alle Luftlinien.

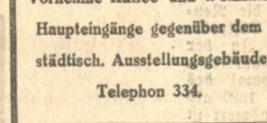
Künstlerhaus
Ecke Karl- und Sofienstraße. Vornehmes Weinrestaurant. — Telefon 156



Stadtgarten

Stadtgarten- und Festhalle-Restaurant
Größtes Etablissement am Platze. Vornehme Kaffee- und Weinsäle. Haupteingänge gegenüber dem städtisch. Ausstellungsgebäude. Telefon 334.

Führer mit Stadtplan
Prospekte, Auskünfte, Privatzimmer. Nachweis, Fremdenführung, Reisegepäckversicherung, Seepassagen nach Südamerika durch Verkehrsverein Karlsruhe. Auskunftstelle: Bahnhofpl. 6, Tel. 1420.



Kniebis
953—1000 m u. M. Große weitgedehnte Berggruppe mit herrlicher Aussicht in den ganzen Schwarzwald und bis an den Alpen. An der Berghalde badsch-wärtd. Grenze. Bekanntes Wintersportgebiet.

Kurhaus Kniebis-bamm
985 m u. M. Bahnstation Freudenstadt u. Oppenau. Prachtige Aussicht auf den Schwarzwald, Schwäbische Alb und Alpen. Autoverbindung. Tel.: Amt Kniebis. Besitzer: Carl Gaisser.

Rippoldsau
Das vornehme Kniebisbad

„Villa Anna“
Einziges Privatpension am Platze. Erhöht, in staubfreier, prächtiger Lage. — 20 Betten. Pensionspreis 6,50 bis 7 Mark. Inhaber E. Gebele.



Lautenbach i. Rendt

Gasthof und Zum Sternen
Erstes Haus am Platze. Bekannt für Küche und Keller. Pension von 5—6 Mark. 100 St. für Vereine. Tel. Oberkirch 88. Besitzer Ludwig Kimmig.

Gasthaus-Pension z. Schwan
Gut bürgerliches Haus. Schöne Fremdenzimmer. Beste Verpflegung. Reine Weine. Ulmer Bier. Forellen. Schöner schattiger Garten. Garage. Pension von 5 Mark an. Tel. 45 Oberkirch. Besitzer J. E. Sester.

Lautenbach i. Rendt.
Hubackerhof
Station Hubacker (Renchtal). Gut bürgerl. Haus. Direkt am Walde. Staubfreie Lage. Mäßige Pensionspreise. Telefon 177 Oberkirch. Besitzer J. Saucy.



Lenzkirch
900—1200 m u. M. Höhen- und Nervenkurort. Umgeben von prächtigen Tannen- Hochwäldern. Bahnstation.

SAIG
1000 m u. M. Höhenluftkurort und Wintersportplatz. Am Fuß des Hochfirst. Idyllisch gelegen. Stützpunkt prächtiger Ausflüge nach Lenzkirch, Titisee, Feldberg, Hällental, Schluchsee und St. Blasien.

Gassthaus z. Ochsen
mit Dependancen der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Gute Unterkunft und Verpflegung auch für Touristen und Vereine. Eig. Landwirtschaft. Post u. Tel. im Hause. Besitzer: V. Portner.

Galkhaus u. Pension z. Hochfirst
direkt am Fuße des Hochfirst gelegen mit Alpensicht. Gut bürgerl. Haus. Mäßige Preise. Elektrisches Licht. Eigenes Fuhrwerk und Landwirtschaft. Großer Saal, für Vereine und Touristen bestens empfohlen. Durch Neubau bedeutend vergrößert. Tel. Neustadt 68. Bes. W. Zimmermann



Oppenau
280 m u. M. Endstation der Bahnlinie Appenweier—Oppenau. Herrlich geschützte Lage im Tal. Ausgangspunkt zum Besuche d. Renchtaler, des Lieberbachtals u. Kniebises.

Hotel Fortuna
gegenüber dem Bahnhof. Neuzeitlich eingerichtetes Haus. Touristen und Reisenden bestens empfohlen. Nachttelefon Lahr-Oppenau 83

Gasst. zur Blume.
Tel. Oppenau 40. 3 km von Oppenau entfernt im idyllischen Lieberbachtal gelegen. Gute Küche. Reine Weine. Forellen. Besitzer Wilhelm Mayer.

Hotel-Pension Gold. Adler.
Altren. gut bürgerl. Haus. Freundliche Fremdenzimmer. Anerkannt vorzügliche Küche und Keller. Pensionspreis von 6 Mark an. Bäder. Garage. Eigene Jagd. Forellenfischerei. Für Touristen und Vereine bestempfohlen. Edelbranntweinbrennerei nach In- und Ausland. Tel. 7. Besitzer Otto Roth.

Hotel Post
in schöner, freier Lage. Große Terrasse. Bäder. Garage. Pension von 6 Mark an. Neuer Besitzer Franz Spinner. Küchenmeister.

Gassthaus zur Sonne
Gut bürgerliches Haus. Schöne Fremdenzimmer. Großer Saal. Gute Verpflegung. Für Touristen und Vereine bestempfohlen. Edelbranntweinbrennerei nach In- und Ausland. Tel. 67. Besitzer F. A. Haber.



Ottenhöfen
311 m u. M. Endstation der Bahn Achern—Ottenhöfen. Beileber und aufblühender Luftkurort. Stützpunkt zahlreicher Touren ins Gebirge der Hornisgrinde, des Mummelsee, nach Ruhestein u. Allerheiligen.

Autovermietung Joh. Roth am Bahnhof
Telephon 11, Kappelrodeck. Vermietung erstklassiger Autos. Gesellschaftswagen, 6- und 18-Sitzer. Garage.

Empfehlenswerte Bäder, Sommerfrischen, Heilanstalten, Hotels, Gasthöfe, Kaffees u. Pensionen.

Ottenhöfen
Gasthaus zum Engel
 Gut bürgerliches Haus. Neuzustell eingerichtet Fremdenzimmer. Große Säle für Vereine und Gesellschaften. Bäder im Hause. Autogarage. **Neuerbaute große Terrasse.** Pensionspreise von 5.—5.50 Mark an. Tel. 82. Kappelrodeck. Bes.: Karl Jülg jr.

Gasthof u. Pension zur Linde
 Bestempfohlenes, gut geführtes Haus. Bekannt gute Küche. Neu eingerichtete Fremdenzimmer. 45 Betten. Großer Speisesaal mit Glashallen. Gemütliches Schwarzwaldstübchen. Reizende Blumenanlagen. Rasenplatz mit Liegestühlen, am Acherbach gel. Mäßige Pensionspreise. Telefon Kappelrodeck 88. **Bes. Bernhard Schneider.**

Gasthof u. Pension zum Pfing
 Bestempfohlenes Haus. Gut bürgerliche Küche. Prima Weine. Forellen. Freundliche Zimmer. Bäder. Schönstes Gartenlokal. Autovermietung. Garage. Pensionspreis von 5.—5.50 Mark an. Telefon Kappelrodeck 5. **Besitzer Alb. Schnurr.**

Gasthof zum Sternen
 Im obersten Teil von Ottenhöfen am Wege nach Ehestein gelegen. 40 Zimmer. Kalte und warme Bäder im Hause. Zentralheizung. Stützpunkt schönst. Touren im Hornsgrindegebiet. Bekannt gut bürgerl. Haus. Freundl. Fremdenzimmer. Eig. Forellensch. Groß. Garten. Garage. Autovermietung. Telefon 92 Kappelrodeck. Pensionspreis von 5.—5.50 Mark an. **Besitzer Jos. Springmann.**

Gasthof u. Pension z. Wagen
 Altbekanntes Haus mit neuerbauter Dependence, nächst dem Bahnhof. Idyllisch am Berge gelegen, mit wunderbarer Aussicht. Hübsch eingerichtete Zimmer mit vorzüglichen Betten. Garage. Forellensch. Pensionspreis von 5 Mark an. Garbiererei, Kirschwass. (Heldelber, Himbeer etc.). Telefon Kappelrodeck 85. **Besitzer A. Weber.**

Oberkirch.
Hotel u. Kurhaus Gugelmeier
 Neu errichtet. Staubfreie Lage, nächst dem Walde. Pensionspreis nach Uebereinkunft. Telefon 161.

Hotel-Pension Obere Linde.
 Erstes Haus am Platze. Bestempfohlener Sommeraufenthalt. Erstklassige Verpflegung und Weine. Großer Saal und Terrasse für Vereine und Gesellschaften. Tel. 87 **Bes. Z. Dilger.**

Kappelrodeck.
Gasthof zur Linde
 Gute Küche. Selbstgezoogene Weine. Schöne Fremdenzimmer. Am Marktplatz gelegen. Teleph. 61. **Besitzer Albert Huber.**

Bad Peterstal
 431 m ü. M., an der Rench, Station Oppenau. Kraftwagenverbindung, von hier z. Kniebis nach Rippoldsau u. Freudenstadt. Berühmtes eisenhaltiges Mineral- u. Moorbad. Stützpunkt für Touren ins Kniebisgebiet.

Bad Peterstal
 im Renchtal, Station Oppenau. Herrliche Lage, umschlossen von Tannenhochwäldern. **Leckassiges Stahl- und Moorbad.** Trink- und Bäderkuren. Kräftige kohlenure- und radiumhaltige Stahlquellen. Besonders wirksam f. Nervenleiden, Blutarumt, Gicht, Rheumatismus, Ischias und Herzleiden, ganz besonders für Frauenleiden. Prospekte durch den Kurverein.

Bad Peterstal
 Gut bürgerliches Haus in ruhiger Lage. Schöne große Zimmer. Schattig. Garten. Gute Küche u. Keller. Eigene Metzgerei. Mäßige Pensionspreise. Telefon 9. Eigentümer: **Adolf Zimmermann.**

Hotel Bären
 Ruhige, staubfreie Lage. Altbekanntes gutes Haus. Schöne Gartenanlage. Anschließend großes Hofgut mit bequemen Spaziergängen. Pension nach Uebereinkunft. Tel. 4. **Besitzer Friedrich Vokt.**

Bad Peterstal
Hotel-Pension zum Hirsch
 in schöner Lage von Peterstal. Bekannt gut bürgerliches Haus. Reine Weine. Großer Gesellschaftssaal. Garage. Mäßige Pensionspr. Tel. 88 **Besitzer Otto Bosch.**

Kurhotel Schlüsselbad
 Mineral- und Moorbäder im Hause. Altrenommiertes Haus. Autoverbindung — Haltestelle — Garage — Telefon (Nachtanschl.) Pensionspreise: Juni ab 6 Mark Juli u. August ab 7 Mark Prospekte. **Frau A. Schäck Wtw.**

Gasthof und Pension „Zum Schwanen“ mit eigener Konditorei und Kaffee.
 Modern eingerichtete Kegelbahn. Gut bürgerliches Haus. Pensionspreis 6—7 Mark. Tel. 27. **Besitzer L. Huber.**

Sasbachwalden
 259 m ü. M. Gern besuchte Sommerfrische. Herrlicher Blick ins Rheintal und Vogesen. Stützpunkt zu Touren nach der Gaishöhe, zum Brigtenschl. u. i. Hornsgrindegeb.

Gasthof zum Engel
 im unteren Teil von Sasbachwalden. Selbstgezoogene Weine. Gute Küche. — Orchestration. — Für Vereine und Touristen bestens empfohlen. — **Neuerrichtete Lokaltischen.** — **Besitzer: Berthold Decker.**

Gasthaus Gresselmühle
 Luftkurort Obersasbach. Bahnstation Achern. In schönster Lage am Walde gelegen. Gute Küche — Mäßige Pensionspreise. Telefon Achern 140. **Besitzer: Hermann Gresse.**

Gasthaus „Zur Sonne“
 Altbekanntes Haus, freundl. Fremdenzimmer, schöner, schattiger Garten. Eigene Fuhrwerk. Reine Weine — Regeler Bier — Gut bürgerl. Küche. Pensionspreis von 5—6 M. an. Tel. Achern 160. **Bes. Josef Prestel.**

Schönmünzsch
 464 m ü. M. Im schönsten Teil des Murgtals gelegen. Beliebte Sommerfrische und Luftkurort. 5 km entfernt von der augnablicklichen Endstation der Murgtalbahn Gernsbach — Raunzsch. Autoverkehr nach Freudenstadt. Stützpunkt herrlicher Touren. Prospekte und Auskunft durch den Kurverein (Telephon Nr. 6).

Hotel zur Post
 (Telephon 4) **Bes. Fritz Hagenmeyer.**

Kurhotel „Waldhorn“
 (Tel. 5) **Bes. J. u. E. Scherer.**

Gasthof u. Pension zum Ochlen mit Bellevue.
 (Tel. 8) **Bes. K. Batsch.**

Gasthof u. Pension zum Schiff
 (Telephon 12) **Bes. Fr. Heß, Küchenchef.**

Kirschbaumwäsen
Gasthof-Pension z. Waldeck
 am Murgtauerwerk, in schönst. Lage des Murgtals inmitten der herrlichsten Tannenwäldchen. Eigene Forellensch. Kälte und warme Bäder. Vorzügliche Verpflegung. Neu renoviert. Pensionspreis von 6 Mk. an. Tel. u. Post i. Haus. **Bes.: Wilh. Bäuerle.**

Schonach
Hotel u. Pension Lamm.
 Erstes, besteingeführtes Haus am Platze. Schöne Fremdenzimmer. Vorzügliche Küche. Reine Weine. Veranda, Lesezimmer. Bad im Hause. Pensionspreis von 6 Mark an. **Bes.: Greiner-Wolf.**

Schluchsee
 952 m ü. M. An der Autostraße Titisee-St. Blasien gelegen. 4 km langer romantischer Gebirgssee. Schifffahrt. Spezialität Hechtlischer. Sommer- und Winterurlaub. Bekannter Luftkurort. Wintersportplatz.

Seebrugg-Gasthaus u. Pension
 in schönster Lage am Schluchsee. 914 m ü. d. M., am Fuße des Hochstaufen. Schöne Waldungen mit mannigfachen Spaziergängen. Seebäder, Schifffahrt, Fischfang. Gute Beköstigung. Billige Pension. Eigene Fuhrwerk. Bahnstation Titisee u. Lenzkirch. Tel. Schluchsee 3. **Bes.: J. Jelinek.**

Hotel-Pension Schiff
 Allgemein beliebtes Haus, in schöner froher Lage. Herzlicher Blick auf den See. Schöne freundliche Zimmer. Gute Betten. Ia. Verpflegung. Milch- und Jagdgelegenheit, Fischerrei, Gondelfahrten, Seebäder. Sommer und Winter geöffnet. (Wintersport). **Bes.: Hans Rubsamen.**

Hotel-Pension Sternen
 Vornehmes Familienhotel. Neue renovierte Fremdenzimmer. Bekannt gute Küche und Weine. Eigene Landwirtschaft. Telefon: Schluchsee Nr. 4. **Direktor: Killinger.**

St. Blasien
 800 m ü. d. M. Sommerfrische. Höhenluft - Wald - Jahreskurort. Subalpines Klima. Glänzendste Heilerfolge bei Erkrankungen d. Nerven, Atmungsorgane, Herz, Magen- u. Darmleiden. Ärztlich geleitete Sanatorien mit allen neuzeitl. Einrichtungen. Während der Hauptzeit Kurkonzerte. Herrliche Spazierwege mit Alpenfarnsicht. Dreimal täglich Kraftwagen-Kursfahrten mit Station Titisee; nach Waldshut, Albrück und Schöna u. W. täglich. Auskunft u. Prospekte durch die Stadt. Kurverwaltung.

Hotel Hirsch
 Altbekanntes gut bürgerl. Haus. Direkt am Hochwald. Das ganze Jahr geöffnet. 65 Betten. Eigene Schwarzwälder Wirtsstube. Eigene Autowagen — Garage. Tel. St. Blasien Nr. 1.

St. Peter
 Höhenluftkurort und Wintersportplatz 720—1200 m ü. M. **Hotel-Pension „Hirshen“**
 Altbekanntes Haus i. herrlichster Lage. Elektr. Licht-Bäder. — Vollständig renoviert. — Pension von 5 Mark ab. Tel. 4. **Besitzer N. Baudendistel.** Bestgeeigneter Aufenthalt f. Spätsommer u. Herbstmonate. Bekanntes, nebelreines Gebiet. Höhen-sonne. Temperaturumkehr.

St. Margen
 900 m. 1 1/2 Std. von der Eisenbahnstation Himmelreich. Regelmäßige Autoverbindung mit Freiburg. Ueberaus kräftige Höhenluft. Ausgedehnte Waldungen und ländliche Abgeschiedenheit eignen sich besonders für Erholungsbedürftige, Rekonvaleszenten und Nervöse. **Sommer- und Winterkurort.** Gelegenheit zu Wintersport. Prospekt durch die Kurverwaltung.

Hotel u. Kurhaus „Goldene Krone“
 100 Betten. Erstes Haus mit jeglichem Komfort. Endstation der Kraftwagenlinie Freiburg—St. Margen. Tag- u. Nachttelefon Nr. 2. Eig. Kraftwagen. **Besitzer: P. Gerats.**

Gasthof „Zum Hirschen“
 Das ganze Jahr geöffnet. 28 Betten. Eigene Landwirtschaft. Originelles Schwarzwaldstübchen. Pension von Mk. 6.— bis 7.—. Tel. 1. **Besitzer Julius Braun.**

St. Georgen
 870 m ü. M. Höchstgelegener Ort der Schwarzwaldbahn. Höhenluftkurort — Waldenruhe. Stützpunkt für herrliche Wanderungen nach Königsfeld u. i. d. Mittelschwarzwald. Gondelfahrten auf dem Klosterweiher. Besuchter Wintersportplatz. Prospekte d. d. Verkehrsvereins.

Sommerau
Gasthof und Pension Sommerauerhof
 880 m ü. M. Höchstgelegene Station der Schwarzwaldbahn. Renoviertes, bestbekanntes Haus. Pension von Mk. 5,50 ab. Tel. St. Georgen 44. **Bes.: Josef Kern**

Titisee
Gasthof-Pension zum Bahnhof
 (5 Minuten entfernt) Bürgerliches Haus mit eigener Landwirtschaft. Telefon: Neustadt 56. **Besitzer: Karl Winterhalder, Wwe.**

Hotel u. Pension z. Bären am Walde
 Fein bürgerliches Haus. Direkter Zugang vom Hotel zum Hochwald durch Brückenverbindung. Herrliche Aussicht nach dem See und Hochfirst. Tel.: Neustadt 23. **Besitzer: Adolf Gut.**

Schwarzwald-Hotel
 Haus I. Ranges, unmittelbar am See. Zimmer mit Privatbad und fließendem Wasser. Tel.: Neustadt 8. **Bes.: Franz Jäger u. Emil Trescher.**

Hotel Titisee
 Vornehmes Haus I. Ranges, direkt am See gelegen, mit prächtvoller Blick ins Bären- und Feldberg. Große Parkanlagen. Zimmer m. Privatbad, Tennisplatz. Vornehmes Bierrestaurant. **Besitzer: R. Wolf.**

Autovermietung Enderle
 Vermietung erstklassiger Wagen. Garage. Besteingerichtete Reparaturwerkstätte. Benzin — Öle.

Altglashütten
 1000 m ü. d. M. Luftkurort — Wintersportplatz **Gasthof Hirschen-Löwen**
 Einziges Gasthaus am Platze. Bester und bequemster Aufstieg zum Feldberg über Zweiseeblick. Bekannt gute Küche. Schöne Fremdenzimmer. Eigene Landwirtschaft. Garage. **Besitzer: Peter Herrmann.**

Hotel-Pension „Zum Hirsch“
 10 Minuten vom Bahnhof, unweit der Waldungen. Bestbekanntes, gut eingetretes Haus. Seit 180 Jahren im gleichen Familienbesitz. Gemütliche, neuerrichtete Räume. Zentral-Heizung, Bäder, Autohalle, Stallung. — Pension von 6 Mk. an. — Tel. 25. Prospekte durch den **Bes. A. Haas**

Bad Sulzbach
Sulzbach - Bad
 im Renchtal. Station Hubacker. 320 m ü. M. Strecke Appenweier—Oppenau. Höhenluftkurort, inmitten herrlichster Tannenwäldchen, mit stark radiumhaltigen Heilquellen. Anekdoten Heilerfolge bei Schwächezuständen aller Art, Krankheiten des Nervensystems, Rheumat. und Gicht-Leiden, Frauenkrankheiten usw. Trink- und Bäderkuren. Für Genesende und Erholungsbedürftige besonders empfohlen. Pensionspreise von 6 Mk. an. Ausgese. Verpflegung. Wagen- u. Autogarage. Post und Tel. im Hause. Ausführliche Prospekte durch den **Bes. A. Börsig.**

Todtmoos
 Luft- und Höhenkurort im südlichen Schwarzwald 880—1100 m ü. M. Jahresbetrieb. Station Wehr. Bahnlinie Basel—Schopheim oder Stöckingen—Wehr. **Auskunft: Kurverein.**

Todtmoos — Waldhotel
 Tel. 31. Familienhotel in staubfreier Städtlage unmittelbar am Walde. Liegebalkone. Prospekte u. Auskunft durch d. Eigentümer **C. Beile.**

Vöhrenbach Schwarzwald
 800 m ü. M. An der Bregtalbahn Donauwieschen—Furtwangen. Herrlicher Luftkurort mit prächtvoller Holzwaldumgebung im oberen Tal der Breg. Aufstrebender Wintersportplatz.

„Gasthof Zum Ochsen“
 Altbekanntes Gasthaus. Gegründet 1244. Sonnige ruhige Lage. — Garten. Pension Mk. 6.—. **Besitzer: Otto Ketterer.**

Kaffee-Restaurant u. Konditorei Wilhelm Kleiser
 Aeltteste Konditorei am Platze.

Villingen Rathaus
Autovermietung Maier
 Tel. 00. — Warenburgstraße. **Autofahrten durch den Schwarzwald** mit 28—30 sitzigen Höhenwagen sowie größere Anzahl modernster Luxuswagen.

Waldhotel u. Kurhaus
 762 m ü. M. Villingen 762 m ü. M. direkt am Hochwald gelegen. Familienhaus I. Ranges. 200 Betten. Tel. 24. Stundenlange, ebene, wohlgepflegte Wege durch herrliche Tannenforste. Eigenes Kurorchester. Sole-, Stahl- und Fichtennadelbäder. Lawn-Tennis, Jagd u. Forellensch. Eigene Malerei. Prospekte durch den **Bes. Ad. Strittmatter**

Unterkirnach
 Bahnstation Kirnach bei Villingen. 800 m ü. M. Herrlichstes Hochtannenwaldgebiet.

Gasthof Röhle - Post
 Gutes, altbekanntes Passantenhaus. **Besitzer Karl Moser.**

Waldum
Gasthof zum „Rebstock“
 Altbek. Haus in idyllischer Lage. Schöne Fremdenzimmer. Gut bürgerliche Küche. Selbstgezoogene Weine. Telefonruf Post Waldum. **Besitzer: K. Huber.**

Zwieselberg
 im württemberg. Schwarzwald 840 m ü. M. Post- und Bahnstation Freudenstadt. Mitten im Tannenhochwald. Fröhliche Aussichtspunkte. Bequeme Spazierwege. Sommeraufenthalt u. Wintersportplatz.

Pension Berta.
 20 Betten. Pensionspreis von 5 Mark an. Telefon 2. **Bes.: Kath. Armbruster.**

Hotel-Pension Hirsch-Post
 35 Betten. Neuzustell komfortabel eingerichtet. Pension 6 Mark. Telefon: Amt Zwieselberg. **Bes.: Fr. Braun.**

Nachrichten aus dem Schwarzwald

Lodmoos. Die rüstige Kurverwaltung unter Leitung von Kurdirektor Jordan hat im Laufe des August ein überaus abwechslungsreiches Programm für die Kurfremden vorgegeben...

Seitz. Die beiden herrlichen Hotels „Lössen“ und „Hochfirn“ verzeichnen im August eine verhältnismäßig befriedigende Saison...

Vom Schauinsland. Nach dem Verlauf des A.D.A.C.-Bergrennens ist im Schauinslandgebiet wieder die erhobene Ruhe eingetreten...

die von dem vielbesuchten Goldengasthof und vom Waldhotel des Hofstetters ausstrahlen, werden jetzt zur Hauptmehrwahl von fröhlichen Wanderfahrern aufgesucht...

Vom Glottertal. Infolge der langanhaltenden Wärme und Sonne gedeiht der diesjährige „Glotteräcker“ recht gut. Man hofft auf einen ausgezeichneten Ertrag...

Vom Peterstal. In der Nachsaison hat sich die Frequenz des Rentschaltalabades etwas gehoben. Der Besuch ist jetzt lebendiger...

Neustadt. Als Mittelpunkt der vielbesuchten Höllentalbahnlinie Freiburg-Donauersingen ist Neustadt als Kurort im Sommer wie im Winter in raschem Aufblühen begriffen...

Die idyllische Lage des Schluchsees (951 Meter) und die Gelegenheit, hier, in den stillen hochgelegenen und weitentlegenen Berggebieten Bootfahrten zu unternehmen...

Friedenweiler. Unser 904 Meter hoch gelegener Kurort ist heuer wieder stark besucht. Das große, durch Neubau erweiterte Bäderische Kurhaus bietet durch ein abwechslungsreiches Programm den vielen Kurgästen reiche Betätigung...

Schluchsee. Die idyllische Lage des Schluchsees (951 Meter) und die Gelegenheit, hier, in den stillen hochgelegenen und weitentlegenen Berggebieten Bootfahrten zu unternehmen...

fremden und Wanderern empfehlen sich die einzigartigen Spaziergänge und Ausflugsrouten ins Tal der Schwarza mit blumenreichen Bergmatten und grotesken Felspartien...

Badenweiler. Nach der letzten Kurliste beträgt die Zahl der Fremden 8080. Unter den neu eingetroffenen Fremden bemerkt man erstmals auch wieder mehr Ausländer...

Vom Brettal. Dank sehr günstiger Postautoverbindungen hat sich der Verkehr im Brettal belebt. Der Luftkurort Sammersfeldbach ist gut besucht...

Strumpfwaren. Für Samstag, den 22. August, ausgelegt: Damenstrümpfe (schwarz) Paar 0.45, Damenstrümpfe (schwarz, leder, grau, beige, mit verstärkter Fersen-Spitze) Paar 0.60...

Geschäfts-Eröffnung. Am 22. August eröffne ich Kaiser-Allee 51 ein Spezialgeschäft für Strick-Konfektion, Unterzeuge, Strümpfe u. Baby-Artikel. Ich bringe nur Strickwaren, Westen, Jacken, Röcke, Kostüme u. Kleider aus eigener Strickerei...

Aufwertung der Mündelvermögen.

Wir weisen Vormünder und Anhaber der erteilten Gewalt darauf hin, daß sie nach §§ 1664, 1683 BGB. den Mündeln mit ihrem Vermögen und Einkommen dafür haften...

Der Karussellplatz zum Jahrmarkt in Rheinzabern

Platz (2300 Seesen) am Sonntag, den 30. und Montag, den 31. August 25 ft. umfänglichst evtl. auch gebührenfrei, noch zu vergeben...

Von der Reise zurück. Dr. med. W. Heidingsfeld. Kaiserstraße 50. Telefon 1391. Sprechstunden von 11-12 und 2-4 Uhr.

Restaurant „Astoria“. Adlerstraße 9. Telefon 5823. Gut bürgerliches Restaurant. Reine Weine - Moninger Biere. Joseph Grieshaber.

Verlag C. F. Müller Karlsruhe i. B. Soeben erschienen: Baden. Achtzig Naturaufnahmen. Geleitet von Hermann Eris Busse. Preis M. 3.60.

Wanzentod

zur Selbstvergiftung, sicher wirkend, zu haben bei Friedrich Springer, Karlsruhe, Markgrafenstr. 52/52b.

Piano. modern, kreuzsaitig, fast neu, sehr preiswert. Zahlungs-Erleichterung. K. Lang. Kaiserstraße 167. Salamanderschuh.

4000. unaufgefordert hier eingegangene glänzende Anerkennungen. sagen Dank für die vorzüglichen Getränke, die aus meinen Spezialitäten hergestellt wurden.

Robert Ruf, Heidelbeer-Versand Ettlingen. Niederlagen: Conrad Gebhard, Karlsruhe, Augartenstraße, Hoh. Sanderl, Durlach, Wilhelm Stoll, Hagsfeld, Georg Deutscher, Rheinzabern, Emil Fahr, Yockgrim.

Pianos und Harmoniums. größte Auswahl günstigste Zahlungsbedingungen Katalog umsonst. Odeonhaus. Kaiserstraße 175. Telefon 339.

Sport & Spiel

Sonntag 4 Uhr K. F. V.-Platz Sparta-Wien D J Mühlburg I. 1/2 3 Uhr: Kreismeisterschaftsspiel Kl. B Freiburg I. - Mannheim I.

Am nächsten Donnerstag, 27. August, abends 7 1/2 Uhr ist im Concordiasaal des „Moninger“ eine Spielerversammlung mit Referat u. Besprechung üb. die neuen Spielregeln...

E. C. Frankonia Karlsruhe. Heute abend 8 Uhr im Klubhaus Spieler-Versammlung. Sonntag, 23. August, nachm. 1/2 4 Uhr.

Pforzheim Frankonia Germania-Union. Mitgliedskarten sind vorzuzeigen. 2. und 3. Mannschaft in Rintheim.

F. C. Phönix e. V. (Phönix-Alemannia). Samstag, den 22. August abends 6 Uhr I. Mannschaft gegen Spielv. Bruchsal I.

Sonntag, den 23. August, nachmittags 4 Uhr I. Mannschaft gegen Sp. Cl. Freiburg I. im Stadion.

Mitglieder haben zu beiden Spielen nur geg. Vorzeigen der neuen Mitgliedskarten freien Zutritt. 1b-Mischft. in Rippurr II. in Bulach III. in Bulach. Hockey-Mannschaft in Stuttgart. Abf. Hauptbahnhof 9.00 Uhr. Leichtathleten in Ludwigschafen. Samstag und Sonntag abend gemütliches Beisammensitzen im Stadion.

Karlsru. Ruder-Verein. Morgen Samstag 8 1/2 Uhr Großer Vereinsabend im Ruderhaus.

Sonntag: Rappenwörth (siehe das Fundschreib.) Treffpunkt 9 Uhr Ruderhaus. Sonntag: Beteiligung an der Mannheimer Herbstregatta.

Täglich Ruderfahrten. Samstag, 29. August: Schrempf. Tennisturnier: Beginn 14. September.

Nächsten Sonntag auf unserem Platze leichtathl. Vereins-Wettkämpfe vormitt. 8 Uhr: 10- und 6-Kampf (Senioren), nachmittags 2 Uhr: 6-u. 3-Kampf (Jugend und Damen).

Rhein-Klub Alemannia. Sonntag, 23. August, vorm. 9 Uhr gemeinsame Wanderfahrt nach Neuburgweier a. Rh.

Zahlreiche Beteiligung erwünscht. Anmeldungen Samstag nachm. und abends im Bootshaus.

Lest die Sportbeilage des Karlsruher Tagblatts. F. V. Beiertheim. Sonntag, den 23. August auf unserm Platz 3 Uhr: Ottenau II. - Beierth. IV. 1/2 5 Uhr: Ottenau I. - Beierth. III. Ab 5 Uhr: Tanzunterhaltung im „Löwen“.